

FinanzA Hohenfelde

Sitzung vom 07.11.2019

Seite 1

in Hohenfelde, Alte Schule

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 3 bis 8
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 5

a) stimmberechtigt:

1. Dr. Hartmut Hampl	13.
2. Kira Bennewirtz (ab 19.35 Uhr)	14.
3. Sven Strobel	15.
4. Hans-Werner Voß	16.
5.	17.
6.	b) nicht stimmberechtigt
7.	1. BMin Fink
8.	2. GVin Berg, GV Hartmann, Lütten, Prieß
9.	3. Gemeindeführer Fink
10.	4. Herr Less / Amt Lütjenburg
11.	5. 2 Zuhörerinnen
	6.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Beate Glende	1.
2.	2.
3.	3.

Die Mitglieder des Finanzausschusses waren durch Einladung vom 28.10.2019 auf Donnerstag, den 07.11.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Einwohnerfragestunde
3. Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.04.2019
4. Stellungnahme der Gemeinde zum Abschlussbericht über die überörtliche Prüfung der Gemeinde Hohenfelde für die Jahre 2013 - 2017
5. Satzung zur Änderung der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Hohenfelde; 2. Nachtrag
6. Außer- und überplanmäßige Ausgaben 2019 (1. Halbjahr); Bericht der Bürgermeisterin gemäß § 4 der Haushaltssatzung 2019
7. Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer; Neufassung
8. Errichtung einer öffentlichen Toilette im Strandbereich
9. Strandkrabbe
- 9.1 Windfang
- 9.2 Aquarium
10. Durchführung Winterräumdienst
11. Straßenbeleuchtung
12. Haushalt 2020
13. Verschiedenes

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nicht öffentlich

14. Personalangelegenheit

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt 14 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Der Finanzausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt 14 „Personalangelegenheit“ in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

- 3 dafür -

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

3. Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.04.2019

Die Niederschrift über die Sitzung vom 01.04.2019 wird anerkannt.

- 3 dafür -

4. Stellungnahme der Gemeinde zum Abschlussbericht über die überörtliche Prüfung der Gemeinde Hohenfelde für die Jahre 2013 – 2017

Der Vorsitzende und Bürgermeisterin Fink stellen anhand des vorliegenden Prüfberichtes die wesentlichen Prüfungsbemerkungen zu den Sachthemen vor und erläutern diese. Durch die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden bereits Prüfungsbemerkungen abgearbeitet.

Nach Darstellung der angedachten Stellungnahme der Gemeinde ergeht folgender Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung wie folgt zu beschließen:

Die Gemeindevertretung beschließt,

1. den Abschlussbericht über die überörtliche Prüfung der Gemeinde Hohenfelde für die Jahre 2013 – 2017 mit den gegebenen Empfehlungen, Hinweisen und Anregungen zur Kenntnis zu nehmen und
2. die anliegende Stellungnahme gegenüber dem Gemeindeprüfungsamt zu erteilen.

- 4 dafür -

5. Satzung zur Änderung der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Hohenfelde; 2. Nachtrag

Anhand der zugegangenen Vorlage stellt der Vorsitzende die angedachte Satzungsänderung vor. Diese beinhaltet eine Korrekturempfehlung des Gemeindeprüfungsamtes.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegende Satzung zur Änderung der Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Hohenfelde; 2. Nachtrag, zu erlassen.

Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 4 dafür -

6. Außer- und überplanmäßige Ausgaben 2019 (1. Halbjahr); Bericht der Bürgermeisterin gemäß § 4 der Haushaltssatzung 2019

Anhand der zugegangenen Unterlagen berichtet Bürgermeisterin Fink nach § 4 der Haushaltssatzung 2019 über die genehmigten Haushaltsüberschreitungen und begründet die Erforderlichkeit der Mehrausgaben. Die Deckung der Mehrausgaben ist gewährleistet.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung wie folgt zu beschließen:

1. Die Gemeindevertretung nimmt die durch die Bürgermeisterin nach § 4 der Haushaltssatzung 2019 genehmigten Haushaltsüberschreitungen gemäß der beigefügten Liste zur Kenntnis (Gesamtbetrag 15.997,66 €).
2. Die Gemeindevertretung genehmigt die in der beigefügten Liste (lfd. Nr. 16 bis 21 und 25) aufgeführten Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 61.965,66 €.

- 4 dafür -

Anmerkung der Verwaltung: Die unter der lfd. Nr. 21 aufgeführte Mehrausgabe „Geschäftsausgaben Orts-/Regionalplanung“ ist durch Kostenerstattung gedeckt.

7. Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer; Neufassung

Hierzu ist eine Vorlage mit der neu gefassten Hundesteuersatzung zugegangen. Gemäß Abschlussbericht über die überörtliche Prüfung der Gemeinde wurden die Bemerkungen des Gemeindeprüfungsamtes in die Satzung eingearbeitet. Unter § 4 „Steuersatz“ wurden die derzeit geltenden Steuersätze übernommen. Ergänzt wurden ein Steuersatz in Höhe von 75,-- € für jeden weiteren Hund und 200,-- € für jeden gefährlichen Hund.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die anliegende Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Hohenfelde mit den ergänzten Steuersätzen zu erlassen. Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 4 dafür -

8. Errichtung einer öffentlichen Toilette im Strandbereich

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und benennt die derzeit vorhandenen WCs, die öffentlich genutzt werden können. Bürgermeisterin Fink ergänzt die Ausführungen und informiert ausführlich über eine Stellungnahme des Ordnungsamtes. Insbesondere hebt sie die Folgen hervor, die nach der dann vorliegenden Infrastruktur zur Einstufung des Strandes als Badestrand folgen werden. Durch die dann entstehende Pflicht zur Bereitstellung einer Badeaufsicht mit den geforderten Rahmenbedingungen würden erhebliche Folgekosten aufgrund der Errichtung der Infrastruktur für DLRG Personal (Unterbringung, Taschengeld, Badesicherheit, Reinigung) entstehen.

Es folgt eine eingehende Aussprache zur derzeitigen Situation und zur Möglichkeit, die geltenden Öffnungszeiten zu erweitern.

Der Vorsitzende fasst abschließend das Fazit zusammen und fragt nach dem Meinungsbild:

Wer ist dafür keine Toilette aufzustellen?

Ergebnis: 3 dafür, 1 Enthaltung.

Somit erfolgt keine Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung.

Da weitere Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend sind, fragt Bürgermeisterin Fink, ob die Thematik in die Tagesordnung zur Sitzung der nächsten Gemeindevertretung aufgenommen werden soll.

Ergebnis: 3 dafür, 6 dagegen.

9. Strandkrabbe

9.1 Windfang

9.2 Aquarium

Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich bei dem Vorhaben um zwei getrennte Projekte handelt. Hinsichtlich der möglichen Förderung durch die AktivRegion (55 %) müsste die Antragstellung nach den Regularien durch die Gemeinde erfolgen. In seiner Sachdarstellung beschreibt und begründet der Vorsitzende die beiden Vorhaben. Er verweist auf die touristische Bedeutung des Ausstellungsraumes in der Strandkrabbe. 2018 konnte der Besuch von ca. 3.200 Besuchern festgestellt werden. Die Kosten für die Errichtung des Aquariums würden ca. 20.000,-- € betragen, wobei über die AktivRegion Ostseeküste mit einer Förderung in Höhe von 55 % gerechnet werden kann. Daneben können weitere Mittel durch Sponsoren eingeworben werden. Die nächste Zusammenkunft der AktivRegion ist auf den 28.11.2019 terminiert.

Zu 9.2 ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Maßnahme durchzuführen. Hierzu ist ein Antrag auf Förderung des Projektes bei der AktivRegion Ostseeküste zu stellen.

- 4 dafür -

Zum Punkt 9.1 „Windfang“ stellt Herr Voss anhand einer Zeichnung die Möglichkeit der Errichtung eines Windfanges dar. Für die Herstellung eines Vorbaus mit Automatiktür müssen nach grober Kostenschätzung ca. 110.000,-- € netto veranschlagt werden. Für die Durchführung dieses Projektes kann auch von einer Forderung in Höhe von 45 % durch die AktivRegion ausgegangen werden. Es erfolgt eine Aussprache hinsichtlich möglicher technischer Lösungen.

Bürgermeisterin Fink stellt abschließend fest, dass heute keine Lösung gefunden werden kann und schlägt vor, das Projekt weiter im Bau- und Wegeausschuss zu verfolgen.

10. Durchführung Winterräumdienst

Der Vorsitzende stellt das vorliegende Angebot vor und benennt die jährliche Bereitstellungsgebühr und den Verrechnungssatz für das Schneeräumen sowie das Verfahren der Abrechnung.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nach erfolgter Beratung, das vorliegende Angebot anzunehmen.

- 4 dafür -

11. Straßenbeleuchtung

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und berichtet über die Wirkung der Sonnenkollektorlampe Mühlenau. Die LED wirken heller, jedoch ist der Ausstrahlwinkel offenbar kleiner. Dieses Problem ist derzeit wirklich technisch noch nicht gelöst.

Bürgermeisterin Fink schlägt vor, Funktion und Wirkung insbesondere im anstehenden Winterhalbjahr zu beobachten und zu prüfen. Danach wäre zu beraten und zu beschließen, ob eine Zug-um-Zug-Umstellung erfolgen soll oder eine Gesamtumstellung als Projekt verwirklicht werden soll. Für den Erhalt einer Förderung müssen mindestens 50 Köpfe a' ca. 650,-- € beschafft werden (32.500,-- € netto). Hinzu kämen die Kosten der Aufstellung.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Finanzausschuss:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, Haushaltsmittel in Höhe von 40.000,-- € für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Haushalt 2020 bereitzustellen.

- 4 dafür -

12. Haushalt 2020

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und benennt die Eckdaten der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2020. Anhand der zugegangenen Unterlagen werden insbesondere die Haushaltsstellen mit Abweichung zum Vorjahresplan vorgestellt und erläutert sowie die Beschaffungen und investiven Maßnahmen, die in den Vermögenshaushalt aufgenommen wurden.

Herr Voss teilt mit, dass für das Haushaltsjahr 2021 die Beschaffung eines Pritschenfahrzeuges einzuplanen wäre.

Bürgermeisterin Fink erläutert die Baumaßnahme „Küstenfahrradweg“. Hier kann mit einer Förderung durch das Wirtschaftsministerium gerechnet werden. Herr Voss informiert über die bereits bestehende Notwendigkeit, in Böschungsbereichen zusätzliche Steine zu setzen. Die Planansätze im Haushaltsentwurf wie Baumaßnahme „Küstenfahrradweg“ sind wie folgt anzupassen: Ausgabe 105.000,-- €, Förderung 45.000,-- €.

Bürgermeisterin Fink teilt mit, dass hinsichtlich der eingeplanten Ausgaben in Höhe von 50.000,-- € für die Technik Abwasserbeseitigung eine Erläuterung durch Ingenieur Warnholz in der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses erfolgen wird.

Nach Abschluss der Haushaltsberatung benennt der Vorsitzende den Schulden- und Rücklagenbestand zum Jahresende 2018.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2020 (mit den o. a. aufgeführten Änderungen) zu erlassen, das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum bis 2023 zu billigen und den Stellenplan dem Haushaltsplan 2020 beizufügen.

- 4 dafür -

13. Verschiedenes

Herr Voss berichtet über den mit Erfolg abgeschlossenen ersten Bauabschnitt „Streuobstwiese“. Es sollte überlegt werden, in einem zweiten Bauabschnitt weitere 20 – 30 Bäume neu anzupflanzen. Der Vorsitzende informiert über den hierzu ergangenen Bericht mit Bildern (Homepage).

Bürgermeisterin Fink erinnert an die anstehende Sitzung des Bau- und Wegeausschusses. Sie teilt mit, dass die Gesetzgebung zur Reform des Kindertagesstättengesetzes noch nicht abgeschlossen wurde. Die Auswirkungen, insbesondere die Erhöhung von Arbeitsstunden vom pädagogischen Personal und die damit verbundenen Kosten, werden Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt haben.

Sie teilt weiterhin mit, dass der Jahresabschluss zum Haushalt der evangelischen Kirchengemeinde Giekau voraussichtlich ein Defizit ausweisen wird. Der voraussichtliche Anteil für die Gemeinde Hohenfelde wurde bereits im Haushalt berücksichtigt.

Herr Voss fragt nach Neuigkeiten zur Thematik „Breitbandversorgung“.

Bürgermeisterin Fink teilt mit, dass die Leitungen bis an die Häuser verlegt wurden. Weitere aktuelle Termine können derzeit nicht mitgeteilt werden. Im Rahmen der Arbeiten haben sich Schwierigkeiten mit der ausführenden Firma ergeben (Behinderungen am Feuerwehrhaus).

21.23 Uhr: Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: